

## TERMINE HEUTE

## LÜBECK

**KONZERT St. Jakobi**, Koberg: 17.00 Orgelbesper im Kerzenschein

**MÄRKTE Brink**: 8.00-13.00 Wochenmarkt

**Brolingplatz**: 8.00-13.00 Wochenmarkt

**GOTTESDIENST Die Christengemeinschaft Johanneskirche**, Roonstraße 24: 9.00 Die Menschenweihandlung

**St. Aegidien**: 18.00 Abendgottesdienst „Griechische Kirchenväter“ mit Pastor Thomas Baltrick

**FREIZEIT Hauptbahnhof**: 10.45 Wanderung mit dem Wanderverein, etwa sechs Kilometer, der Reinfeld Herrenteich, Zug 11.08 Uhr, Anmeldung am Vortag unter ☎ 04 51/79 58 17

**Zob**: 8.57 Tagesrundwanderung mit dem Verein Natur und Heimat, etwa 17 Kilometer, Bad Schwartau – Hobbendorfer Mühle, Buslinie 1 zur Bushaltestelle „Eutiner Ring“ Bad Schwartau, ☎ 04 51/40 48 20

**FÜHRUNG St. Marien**: 15.15 Führungen in die Türme und über die Gewölbe, Dauer etwa 2,5 Stunden

## TERMINE MORGEN

## LÜBECK

**GOTTESDIENST Adventskapelle Kronsforde**, Kronsforde Hauptstraße: 9.00 Gottesdienst

**Die Christengemeinschaft Johanneskirche**, Roonstraße 24: 10.00 Die Menschenweihandlung

**Dom**: 10.40 Abendmahlsgottesdienst mit Bischöfin Kirsten Fehrs

**Evangelisch-Reformierte Kirche**, Königstraße 18: 10.00 Gottesdienst mit Pastorin Akkermann-Dorn und Chor

**St. Lorenz**, Steinrader Weg 18: 19.00 Lichtergottesdienst für verstorbene Kinder mit Pastorin Bettina von Seidel-Rob

**Propsteikirche Herz Jesu**, Parade 4: 11.15, 19.00 Heilige Messe

**St. Aegidien**: 10.00 Abendmahlsgottesdienst mit Pastor Thomas Baltrick

**St. Jakobi**, Koberg: 10.40 Singegottesdienst mit Pastorin Kathrin Jedeck

**St. Marien**: 10.00 Gottesdienst mit Pastor Robert Pfeifer

**St. Johannis Krummesse**, Lübecker Straße 3: 10.00 Gottesdienst

**St. Lorenz**, Jahrmarktstraße: 10.00 Gottesdienst mit Pastorin Astrid Baar

**FÜHRUNG Welcome Center/Tourist-Information**, Holstenorplatz 1, ☎ 04 51/889 97 00: 11.00 Öffentliche Stadtführung, durch die historische Altstadt, Teilnahme acht Euro inklusive Kurzführung durch das Rathaus

## HIER GIBT'S HILFE

## NOTRUF

**Polizei**: 110  
**Feuerwehr/Rettungsdienst**: 112

## NOTDIENSTE

**Hausärztlicher Bereitschaftsdienst**: Zentralklinikum des UKSH, Ratzeburger Allee 160, Montag, Dienstag und Donnerstag von 19 bis 23 Uhr, Mittwoch und Freitag von 15 bis 23 Uhr, Sonnabend, Sonntag und an Feiertagen von 8 bis 23 Uhr, Sana-Klinik, Kronsforde Allee 71-73, Sonnabend, Sonntag und an Feiertagen von 9 bis 19 Uhr, ☎ 116 117

**Kinderärztlicher Notdienst**: Kinderklinik des UKSH, ☎ 116 117, Mittwoch und Freitag von 16 bis 19 Uhr, Sonnabend, Sonntag und an Feiertagen von 10 bis 13 Uhr und von 16 bis 19 Uhr

**Tierärztlicher Notdienst**: ☎ 707 97 90

**APOTHEKEN-NOTDIENST**

**Apothek am Kauffhof**: Marlistraße 103, ☎ 04 51/640 35

**Nordland-Apothek**: Vorderreihe 39, Travemünde, ☎ 045 02/22 11

**Kur-Apothek Niendorf**: Strandstraße 110, Timmendorfer Strand, ☎ 045 03/890 90

**SEELSORGE**

**Telefon-Seelsorge**: ☎ 08 00/111 01 11

**FRAUENNOTRUF**

**Beratung für vergewaltigte und sexuell belästigte Frauen und Mädchen**: ☎ 70 46 40, Telefonische Beratung Mo., Mi., Do. und Fr. von 9 bis 13 Uhr, Di. und Do. von 16 bis 18 Uhr

# Kleines Kätzchen mit großer Abenteuerlust

Katze „Niki“ reist von Kücknitz 40 Kilometer nach Mecklenburg-Vorpommern

Von Saskia Hassink

**Kücknitz**. Das acht Wochen alte Kätzchen „Niki“ liebt Abenteuer: 40 Kilometer nach Santow in Mecklenburg-Vorpommern fuhr die Katze im Unterbodenschutz eines Geländewagens. Familie Read fand die kleine Streunerin und nahm sie auf. Am Freitag ging es dann zurück nach Hause.

„Sie ist eine richtige kleine Streunerin“, sagt Besitzerin Birgit Salzwedel. Die schwarz-weiße Abenteuerin ist gerade mal acht Wochen alt und hat schon ihre erste große Reise hinter sich. Am Montag war die Katze in Salzwedels Firma und bekam gerade ihr Abendessen, als sie sich unter den Geländewagen von Manuel Teudt, einem Mitarbeiter, versteckte. „Wir dachten erst, sie säße darunter. Aber sie muss über die Achse in die Unterbodenabdeckung geklettert sein“, sagt Salzwedel. Sie und Teudt haben alles versucht, um das Kätzchen hervorzulocken. Sogar die Motorabdeckung haben sie abgebaut und versucht, das Tier mit Druckluft herauszupusten. „Die Katze wollte partout nicht raus. Und der Mitarbeiter musste nach Hause.“

Also ging die Streunerin auf große Fahrt: Mitarbeiter Teudt wohnt nämlich in Santow in Mecklenburg-Vorpommern – gut 40 Kilometer von Kücknitz entfernt. Unterwegs hielt er auf einem Parkplatz an. „Die Katze war noch da und hat miaut.“ In Santow angekommen, wollte sie aber immer noch nicht aus ihrem Versteck klettern. „Als ich dann später Holz geholt habe, war alles still.“ Die Baby-Katze war weg. „Ich habe mir große Sorgen gemacht. Aber das ist ja ein kleines Kätzchen. Das plärrt, wenn es Hunger bekommt.“

Währenddessen hoffte Katzenmama Salzwedel, dass jemand ihre Streunerin finden würde. Und tatsächlich: Nach zwei Nächten im Freien, am Nikolausmorgen, fand Andrea Read das Kätzchen beim Gassigehen mit ihrem Hund. „Sie miaute ganz laut“, erzählt sie. Die

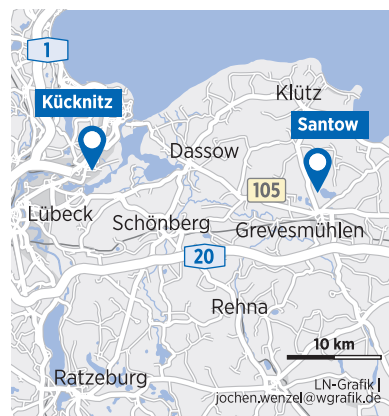


Die kleine Streunerin „Niki“ liebt Abenteuer: 40 Kilometer fuhr sie im Unterbodenschutz eines Geländewagens bis nach Santow. Besitzerin Birgit Salzwedel ist überglücklich, ihr Kätzchen jetzt wiederzuhaben. FOTO: FELIX KÖNIG



Pflegemutter Andrea Read übergibt „Niki“ an Manuel Teudt. FOTO: PRIVAT

Rentnerin nahm das total verdreckte und ausgehungerte Tier auf. „Wir haben sie „Niki“ getauft, weil ja Nikolaus war.“ Sie kümmerte sich um „Niki“, badete, fütterte sie und brachte sie zur Tierärztin. „Sie war so verschmutzt und ist mir nicht von der Seite gewichen. Aber irgendwann musste das Kätz-



chen ja gehören.“ Read fragte in ihrer Nachbarschaft, ob ein Kätzchen vermisst werde. Parallel suchte auch Teudt nach dem Kätzchen. Schließlich gab eine Nachbarin den entscheidenden Hinweis. „Ich war so glücklich, dass sie jemand gefunden hat und sie noch lebt“, sagt Salzwedel.

Gestern ging es für „Niki“ zurück nach Hause. Teudt sammelte sie frühmorgens bei Familie Read ein. Liebevoll staffierte Andrea Read den Korb mit Decken aus. Der Abschied fiel ihr schwer. „Aber wir haben eine alte Katze und einen alten Hund. Da war klar, dass wir die quirlige „Niki“ irgendwann abgeben müssen.“

Teudt fuhr die kleine Abenteuerin – diesmal im warmen Körbchen und auf dem Beifahrersitz – zurück nach Kücknitz. Salzwedel war überglücklich. „Ich habe sie erstmal in den Arm genommen und gedrückt“, erzählt sie. „Sie ist ein so liebes Tier.“

In den nächsten Tagen wird „Niki“ aber wohl keine neuen Abenteuer unternehmen. „Sie hat jetzt erstmal Hausarrest“, sagt Salzwedel. „Niki“ scheint das auch recht zu sein: Nach der ganzen Aufregung liegt sie zusammengerollt in ihrem warmen Körbchen.

## Wakenitz: Arbeiten an der Brücke

**St. Jürgen**. An der Wakenitzbrücke werden in der nächsten Woche die Brückenpfeiler instandgesetzt. Deshalb wird der Autoverkehr am 12. und 13. Dezember von 9 bis 15 Uhr einspurig in jede Richtung über die Querung geleitet. Fußgänger und Radfahrer sind von den Bauarbeiten nicht betroffen.

An beiden Tagen werden die Pfeiler betoniert. Dafür muss eine große Betonpumpe auf der Brücke platziert werden. Die Instandsetzungsarbeiten an den Pfeilern sollen bis Weihnachten abgeschlossen sein, teilt der Bereich Stadtgrün mit.

Ab Frühjahr bis Herbst 2018 wird die Mittelkappe zwischen den Richtungsfahrbahnen erneuert. Der Verkehr wird auch dann einspurig an der Arbeitsstelle vorbeigeführt. Von Frühjahr 2019 bis Herbst 2019 wird die südliche Brückenhälfte unter Vollsperrung der Richtungsfahrbahn Marli im Brückenbereich saniert. Die Arbeiten umfassen die Erneuerung des Brückenbelages und der Schutzzeilen sowie der Außenkappen. Der Verkehr rollt dann einspurig Richtung über die nördliche Brückenhälfte. 2020 werden die Arbeiten auf der nördlichen Hälfte durchgeführt. Die Fahrbahn Richtung Genin wird ebenfalls voll gesperrt und der Verkehr auf die südliche Brückenhälfte geleitet.

Weiter geht's 2020 mit dem Bau einer Lärmschutzwand und 2021 mit Betoninstandsetzungsarbeiten an der Unterseite der Brücke. Die Sanierungsarbeiten kosten insgesamt acht Millionen Euro.



Kommende Woche werden die Pfeiler betoniert. FOTO: KRÖGER

## Briefe für die Freiheit

Amnesty-International-Gruppe setzt sich für politische Gefangene im Iran ein – Auch zum heutigen Tag der Menschenrechte

**Innenstadt**. Seit rund vierzig Jahren ist die Ortsgruppe 1589 von Amnesty International in Lübeck tätig. Anlässlich des heutigen Internationalen Tages der Menschenrechte, gleichzeitig auch 69. Geburtstags der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte, weist Amnesty auf weltweite Brennpunkte hin.

„Bringt das Briefeschreiben an Regierungen überhaupt etwas?“ Diese Frage hört Gerd Richter von Amnesty in Lübeck häufig. „Ja“, antwortet er, „das bringt etwas.“ Die Ortsgruppe 1589 setzt sich besonders für politische Gefangene ein. Sie hat einen speziellen Fokus auf Iran, da mehrere Mitglieder der Ortsgruppe von dort stammen.

In der Ortsgruppe 1589 sind etwa 30 Mitglieder jedes Alters vertreten. Der Jüngste von ihnen ist der dreizehnjährige Rishabh Jain. „Wir in Deutschland haben es sehr gut und haben die Möglichkeit etwas zum Positiven zu verändern“,

erzählt der Schüler. „Jeder sollte das Recht auf ein freies Leben haben.“

In den vergangenen Jahren half die Lübecker Amnesty-Gruppe mit ihrem Einsatz, dass zwei ihrer betreuten Gefangenen aus dem Iran freigelassen wurden. Im Jahr 2013 wurde die Rechtsanwältin Nasrin Sotoudeh auch durch das Engagement der Ortsgruppe freigelassen, 2014 folgte der Journalist Abolfazl Abedini Nasr. Momentan kämpfen die Lübecker für die Freiheit von Abdolfattah Soltani, einen iranischen Rechtsanwalt, der für die Gründung des „Zentrums für Menschenrechtsverteidiger“ im Iran zu 13 Jahren Haft verurteilt wurde.

„Häufig schicken wir Briefe an die Oberhäupter der Staaten“, erklärt Richter. „Damit wollen wir Druck auf die Regierung ausüben und im Optimalfall die Freilassung der politisch Verhafteten erreichen.“



Rishabh Jain (13), Bente Binding (16) und Gerd Richter (74) schreiben Briefe an Regierungen weltweit, um die Freilassung politischer Gefangener zu erreichen. FOTO: MAX VON SCHWARTZ

Normalerweise erfahren die Menschenrechtsaktivisten lediglich, ob ihre Bemühungen erfolgreich waren. Richter erinnert sich jedoch an einen besonders kuriosen Fall: „Wir haben uns um einen

Herren gekümmert, der in Äquatorialguinea die Unabhängigkeit für eine Insel gefordert hat und dafür inhaftiert wurde. Zu seinem 60. Geburtstag haben wir ihm über 100 Glückwunschkarten ins Gefängnis

geschickt.“ Nachdem der Gefangene freigelassen wurde und nach Madrid ausreisen musste, recherchierte er nach der Ortsgruppe und bedankte sich bei den Lübeckern um Gerd Richter. „Der Mann hat sieben Jahre komplett isoliert gelebt und nie Kontakt zur Außenwelt gehabt, geschweige denn Briefe bekommen. Als er dann über 100 Postkarten erhielt, hat er den Glauben an seine Überlebensfähigkeit wiedererlangt.“

Amnesty International wurde am 28. Mai 1961 in London gegründet. Peter Benenson rief in einem Artikel der Zeitung „The Observer“ die Leser dazu auf, sich durch Briefe an die Regierungen für die Freilassung von politischen Gefangenen einzusetzen. Diese Idee wird bis heute weiterverfolgt. mvs

**Weitere Informationen** zur Arbeit der Ortsgruppe gibt es im Internet unter amnesty-gruppe-luebeck1589.de.



So erreichen Sie Ihre LN

Zentrale Rufnummer: 0451/14 40

Fragen rund ums Abo und die Zustellung? 0451/144 18 00

Fragen rund um Anzeigen? Privat 0451/144 11 11  
Geschäftlich: 0451/144 16 60

## Lübecker Nachrichten

ÜBERPARTEILICH UND UNABHÄNGIG · PFLICHTBLATT DER HANSEATISCHEN WERTPAPIERBOÖSE HAMBURG

Geschäftsführer: Günter Evert, Adrian Schimpf

## Redaktion

**Chefredakteur:** Gerald Goetsch **Stellvertretende Chefredakteure:** Lars Fetkötter, Nick Vogler  
**Chefs vom Dienst:** Andreas Heß, Sven Levernemann, Olaf Bartsch, Dr. Reiner Richter, Jörg Schiffmann **Chefkorrespondent:** Curd Tönnemann  
**Verantwortliche Redakteure:** Helge von Schwartz (Nord/Wirtschaft), Sven Wehde (Lübeck), Jürgen Rönnau (Sport), Petra Haase (Kultur); Timon Ruge (Online); Nadine Wapner (Gestaltung) **Geschäftsführende Redakteurin:** Martina Janke-Hansen  
**Korrespondenten:** Jürgen Feldhoff (Kultur/Zeitgeschehen); Christian Risch (Wirtschaft); Wolfram Hammer (Kiel); Michael Wittler (Politik)  
Die Lübecker Nachrichten erscheinen in Zusammenarbeit mit dem **RedaktionsNetzwerk Deutschland (RND)**. **Chefredakteur:** Wolfgang Büchner  
**Mitglieder der Chefredaktion:** Rüdiger Ditz, Marco Fenske, Matthias Koch **Newsroom-Leitung:** Stefanie Gollasch, Jörg Kallmeyer

## Verlag

**Anzeigen:** Rüdiger Kruppa **Vertrieb:** Thekla Graper **Technik:** Sven-Sören Ulrich **Druck und Verlag:** Lübecker Nachrichten GmbH, Herrenholz 10-12, 23556 Lübeck  
**Konten:** Sparkasse zu Lübeck IBAN: DE76 2305 0101 0001 0180 27, BIC: NOLADE21SPL, Deutsche Bank Lübeck AG IBAN: DE08 2307 0710 0880 2233 00, BIC: DEUTDE33HAN  
Agenturen: afp, dpa, epd, glp, sid. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Haftung übernommen. Die Lübecker Nachrichten werden als Zeitung und digital vertrieben und sind im Internet recherchierbar. Alle Rechte vorbehalten. Wirtschaftliche Beteiligte an der Lübecker Nachrichten GmbH: Verlagsgesellschaft Madsack GmbH & Co. KG, Hanseatische Verlags-Beteiligungs AG.

Internet: www.ln-online.de E-Mail: ln@ln-luebeck.de

## Hansestadt Lübeck

Redaktions-Telefon: 04 51/144-22 25, Fax: 04 51/144-10 25

E-Mail: redaktion.luebeck@ln-luebeck.de

## Lokalredaktion Lübeck

Dr.-Julius-Leber-Straße 9-11

23552 Lübeck

Leiter der Lokalredaktion: Sven Wehde 04 51/144-22 25

Stellvertreter: Christopher Steckkönig -22 01

Produktion: Tobias Witt -22 70, Franziska Rönnau -23 27

## Redakteure

Politik, Schule: Kai Dordowsky -22 88

Gesellschaft: Sabine Risch -22 34

Kinder, Bunte: Cosima Künzel -24 72

Hochschule, Kirche: Dr. Michael Hollinde -22 87

Politik, Tourismus: Josephine v. Zastrow -22 90

Reportagen: Hanno Kabel -24 14

Lokalsport: Andreas Oelker -24 09

Berücksichtigt durch Zusteller einschließlich Versandkosten und Zustellgebühren 36,40 € in Postversand 42,40 €

Alle Preise inklusive 7% Mehrwertsteuer. Abbestellungen müssen schriftlich sechs Wochen vor dem Quartalsende beim Verlag vorliegen. Im Fall höherer Gewalt und bei Arbeitskämpfen (Streik oder Aussperrung) besteht kein Belieferungs- oder Entschädigungsanspruch.